

Chronik

Die Ortsmusik wurde 1894 von einigen musikalischen Bürgern Geinberg's, die auch dem Kirchenchor angehörten, auf Initiative von dem damaligen Mesner Johann Bauinger gegründet. Privat erlernt und mit eigenen Instrumenten gaben sie ihr Bestes.



Schon 1902 tat sich Wenzel Grünbart als erster Kapellmeister hervor und führte dieses Amt 11 Jahre lang aus.

Nach dessen Tod 1913, übernahm Ludwig Grünbart, Schmied in Durchham, die Leitung der Musik bis zum Jahre 1928.



Der Bauer Josef Lobmaier leitete von 1928 bis Kriegsbeginn 1940 die Musiker.

Unter seiner Führung fuhr man im Mai 1934 zur Kundgebung von Bundeskanzler Engelbert Dollfuß nach Linz.

Aus dem Jahre 1932

3.Reihe:

Engelbert Weishäupl, Johann Berger, Franz Hohensinn, Rudolf Weiermann, Pfarrer Anton Schuh, Engelbert Ebner, Engelbert Lobmaier, Jakob Spindler, Franz Hohensinn sen.;

2.Reihe:

Josef Berger, Josef Spiesberger, Franz Xaver u. Ludwig Reitinger, Josef Grünbart, Fritz Gradinger, Ludwig Grünbart;

legend:

Michael Berger, Johann Zechmeister (Kölblbacher), Rudolf Grünbart (Treiblmaier), Leopold Prenninger (Wintenbauer);



Aus politischen Gründen musste auf Anweisung der Reichskanzlei der Spielbetrieb ab 1940 eingestellt werden.

Nach dem Krieg so 1945- 46 war es Franz Xaver Reitinger, der die Musiker wieder sammelte und die Ortsmusik Geinberg aufbaute.

1948 übernahm Michael Berger (Böchl z'Moosham) den Taktstock.

Seine erste Aufgabe war die Glockenweihe 1951.

Die drei neuen Glocken wurden auf festlich geschmückten Wagen musikalisch vom Huberhof zum Kirchenplatz begleitet, wo die feierliche Weihe stattfand.

Den Grundstein für einheitliches Erscheinen legte man 1949, man kaufte sich dunkelblaue Tellermützen.



3.Reihe: Georg Berger, Alois Reitinger, Rudolf Schießl, Michael Weindrich;

2.Reihe: Alois Schießl, Karl Schnallinger, Karl Berger, Kathi Rinner, Georg Hebertshuber, Ludwig Rothbauer, Michael Berger jun.;

1.Reihe: Leopold Grünbart, Martin Zaglmayr, Michael Berger sen., Kpm., Josef Berger, Ludwig Reitinger;

Schon 3 Jahre später konnten die Geinberger Musiker zum ersten Mal mit einheitlicher dunkelblauer Uniform ausrücken.



3.Reihe: Alois Schießl, Georg Berger, Friedrich Grünbart;

2.Reihe: Karl Schnallinger, Josef Fuggersberger, Leopoldine Berger, Karl Berger, Leopold Grünbart, Rudolf Schießl;

1.Reihe: Ludwig Spitzer, Martin Zaglmayr, Franz Xaver Reitinger, Michael und Josef Berger, Ludwig Reitinger;

liegend: Michael Berger jun. und Alois Reitinger.

Zum OÖ. Blasmusikverband - Bezirk Ried trat man im April 1954 bei.

Zum ersten Obmann der Ortsmusik wurde der Gemeindegeschäftsführer Michael Fuchs gewählt.

1955 wurde in Geinberg das erste Musikfest und das 2. Bezirksmusikfest im Bez. Ried i.I. in Verbindung mit dem 60jährigen Gründungsfest abgehalten.

Wegen ständigem Zuwachs der Musiker war es 1961 erforderlich, wieder eine neue Uniform anzuschaffen. Die Jacken und Kappen waren in Hellblau und die Hosen in Schwarz gehalten.

Karl Berger übernahm 1963 die Führung der Musiker von seinem Onkel Michael Berger, Träger des goldenen Ehrenzeichens. Dieser musste wegen fortschreitender Erblindung die musikalische Laufbahn beenden.

Unter Berger's Führung wurde zum ersten Mal und in der Folge insgesamt an 16 Marschwertungen teilgenommen. Auch die Umstimmung der Instrumente von „c“ auf „b“ fiel in seine Amtszeit.

Das 2. Musikfest 1970, verbunden mit dem 75-jährigen Gründungsfest wurde von den Musikern in der ersten Innviertler Tracht gefeiert.

Nach 17jähriger Amtszeit von Obmann Engelbert Gurtner (Klinger) übernahm Georg Mayr-Huber (Hoiß) ab Jänner 1977 die Führung der Ortsmusik.

1979 übergibt Karl Berger nach 16-jähriger Kapellmeisterzeit sein Amt an den Hornisten und Militärmusiker Friedrich Priewasser.

1981 bekommt die Musik endlich eine beständige Bleibe, denn im Neubau des Kindergartens wird auch das Musikheim untergebracht.

Josef Feichtenschlager (Stockmoar) wird 1985 neuer Obmann, nachdem Georg Mayr-Huber sein Amt zur Verfügung gestellt hatte.

1987 feierte man das 90jährige Gründungsfest verbunden mit dem 31. Bezirksmusikfest.

Zur Marschwertung trat man zum ersten Mal in der Leistungsstufe E an.

Auch eine neue Tracht wurde zu diesem Fest vorgestellt.



Zu Ehrenmitgliedern wurden 1988 Engelbert Gurtner, Karl Berger und Josef Fuggersberger ernannt.

Des Amtes müde übergibt der scheidende Obmann Josef Feichtenschlager 1991 die Führung an Alois Breuer (Chronist).

1995, Franz Reiter wird zum neuen Obmann der Ortsmusik. Nach 4jähriger Amtszeit legte er aber überraschend im Dezember 1999 sein Amt nieder.

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer ehrt die Ortsmusik im Jänner 1996 für wiederholte, ununterbrochene und erfolgreiche Teilnahme an Marsch- und Konzertwertungsspielen des OÖ. Blasmusikverbandes.

Im Rahmen des Frühjahrskonzertes 1997 übergibt nach 16 Jahren vorzüglicher Kapellmeisterarbeit Friedrich Priedwasser den Taktstock an Michael Berger jun.

1998 „mit Pauken und Trompeten“ im wahrsten Sinne des Wortes wurde die „Therme Geinberg“ feierlich eröffnet.

1999, wir feiern den Tag der Blasmusik mit einer Ausstellung
- **105 Jahre Ortsmusik** - und einen kleinen Festzelt.

Nach dem überraschenden Rücktritt von Obmann Franz Reiter wurde im Jänner 2000 eine Neuwahl einberufen. Zum Obmann wurde Norbert Schießl gewählt.
Im Juni dieses Jahres fuhr man zu den 45. Internationalen Musiktagen nach Rastede, auch an der Konzert- und Marschwertung wurde dort teilgenommen.

2002 – Das Frühjahrskonzert wird zum ersten Mal von eigenen Musikern moderiert.

Im Juni 2004 konnte die Ortsmusik das 110jährige Gründungsfest im Rahmen eines Musikfestes mit einer Marscholympiade feiern.
Auch eine neue Tracht wurde in Auftrag gegeben, die Alte war nach 17 Jahren Dienstzeit entsprechend abgetragen.
Zu diesem Drei-Tages-Fest kamen 57 gratulierende Musikkapellen nach Geinberg.

April 2005, Beginn mit dem Neubau des lang ersehnten Musikheimes.
Am 27. November war die feierliche Schlüsselübergabe von Bgm. Bernhard Schöppl und Bauleiter Ing. Kaun an den amtierenden Obmann Alois Breuer.

Februar 2006, Neuwahl des Vorstandes. Der scheidende Obmann Alois Breuer wird von Karl Wintersteiger, seit mehr als 25 Jahre Mitglied der Ortsmusik, abgelöst.

10. September 2006 wird zum ersten Mal der „Tag der Blasmusik“ mit Besichtigungsmöglichkeit des neuen Musikheimes abgehalten.

LH. Josef Pühringer eröffnete am 2. Juni 2007 offiziell das neu errichtete Musikheim, sowie das renovierte Volks- und Hauptschulgebäude in Geinberg.



Musikalische Leiter der Ortsmusik Geinberg:

Johann Bauinger, Gründer	1894 - 1902
Wenzl Grünbart, Bauer	1902 - 1913
Ludwig Grünbart, Schmied in Durchham	1913 - 1928
Josef Lobmeier, (Schrotshammer)	1928 - 1940
k e i n e A k t i v i t ä t e n	1940 - 1946
Franz Xaver Reiting, Ellreching	1946 - 1948
Michael Berger sen., (Böchl z`Moosham)	1948 - 1962
Karl Berger	1963 - 1979
Friedrich Priewasser	1979 - 1996
Michael Berger	1997 - weiter

Obmänner der Ortsmusik Geinberg:

Englbert Gurtner, Klinger z`Durchham	1960 - 1977
Georg Mayr-Huber, Hoiß z`Nonsbach	1977 - 1985
Josef Feichtenschlager, Stockmoar	1985 - 1991
Alois Breuer, Geinberg	1991 - 1994
Franz Reiter, Gurten	1994 - 1998
Josef Feichtenschlager, Stockmoar	1998 - 2000
Norbert Schießl, Geinberg	2000 - 2004
Alois Breuer, Geinberg	2004 - 2006
Karl Wintersteiger, Oberaichet	2006 - weiter

Für den Text verantwortlich: Alois Breuer